

PRESSEINFORMATION

Feinschliff für das FameLab-Finale.

Die 10 FinalistInnen absolvierten die Masterclass und erhielten vertiefende Einblicke in die Welt der Wissenschaftskommunikation

Wien, 03.05.2010

Vergangenes Wochenende (1.-2. Mai) fand für die FinalistInnen ein 2-tägiges, intensives Präsentations- und Medientraining, die sogenannte Masterclass, statt. Die 10 FinalistInnen von FameLab Austria 2010 hatten hier die Gelegenheit, unter der Anleitung von Malcolm Love (BBC) und Michaela Faulhammer (partners4), wichtige Skills für das Finale am 8. Mai zu erlernen. Mittels effektivem Kamera- und Interviewtraining konnten sie ihre Präsentation sowie ihre rhetorischen Fähigkeiten verbessern. Nach Klemens Längauer, einem der 10 FameLab-FinalistInnen, hat die Masterclass ihren Zweck voll und ganz erfüllt: „*Ich habe sehr viel gelernt und konnte meine Präsentationsfähigkeiten weiterentwickeln. Allein das Videotraining hat mir enorm viel gebracht: Man konnte seinen eigenen Präsentationsstil genauer unter die Lupe nehmen und hat viele Inputs erhalten. Ich hoffe, ich kann diese Fähigkeiten beim Finale entsprechend umsetzen.*“

In großen Schritten zum Finale

Bereits zum 4. Mal treten am 8. Mai die FameLab-FinalistInnen im Technischen Museum Wien gegeneinander an. Innerhalb von 5 Minuten präsentieren sie – mit Hilfe von Gegenständen aus der Alltagswelt – ihre Forschungsergebnisse. Die Kriterien, nach denen die Jury bewertet, sind *Content*, *Clarity* und *Charisma*, also wissenschaftlich korrekt, leicht verständlich und mitreißend. Die Vorentscheidungen in Wien, Innsbruck und Graz haben bereits gezeigt, wie vielfältig und kreativ die jungen Forschenden in diesem Jahr ihre Beiträge präsentieren können.

Auch Malcolm Love (BBC), Trainer der Masterclass, war von den FinalistInnen sichtlich begeistert. „*I was really impressed by the enthusiasm of the FameLab finalists. I think the judges are going to have a hard time choosing and finding a winner. Furthermore, I think one of the most important things about the competition is that it means that there are more young people ready to go out into the world and talk about science.*“

Die Themen für das Finale stehen fest

Bei der Masterclass wurden die Präsentationsthemen für das Finale am 8. Mai fixiert:

René Anour (Vetmed Wien) Klotho. Die Suche nach dem Jungbrunnengen
Cordula Bartel (Vetmed Wien) Stress im Reagenzglas. Experimente mit 3D-Zellkultursystemen

Ruth Greussing (Institut für biomedizinische Altersforschung) Was haben Gummibärchen mit Hautalterung zu tun?

Philip Handle (Uni Innsbruck) Die faszinierende Welt von Eis

Klemens Längauer (TU Graz) GPS braucht Hilfe

Nora Lawo (BoKu Wien) Fit durch den Weingarten?

Tamara Pinterich (Uni Wien) Was haben Nanopartikel mit den Wolken zu tun?

Hanna Schöpfer (Vetmed Wien) Auswirkungen von Stress in der Schwangerschaft

Wolfram Steurer (Uni Graz) „Kampf um Nichts“. Luftleerer Raum in der Oberflächenphysik: Das Vakuum als tägliches Brot des Oberflächenphysikers

Cornelia Thöni (Biozentrum Innsbruck) Wenn man die Funktion von Proteinen entschlüsselt, steht man manchmal vor nackten Tatsachen

Die Jury – bestehend aus Martin Bernhofer (Ö1, science.orf.at), Michael Lang (APA), Bettina Stimeder (DerStandard), Bettina Ruttensteiner-Poller (RFTE), Gabriele Zuna-Kratky (Technisches Museum Wien) und Stefan Bernhardt (FWF) – hat beim Finale keine einfache Aufgabe, denn spannende Performances dürfen erwartet werden!

Kartenreservierung unter www.famelab.at.

Ö1-Audiobeitrag

Im Zuge der Masterclass wurden zudem die Beiträge für den Ö1-Audiopreis produziert. Zur Wahl standen die Themen: „Was ist Leben?“ oder „Warum können wir uns erinnern?“. Die FinalistInnen hatten 90 Sekunden Zeit, eine der beiden Fragen zu beantworten. Ab sofort sind die Beiträge auf science.orf.at hörbar. Bis 7. April, 15.00 Uhr Mittag, kann mittels E-mail abgestimmt werden, wer den Ö1 Audiopreis erhalten soll. Der/Die GewinnerIn wird beim Finale bekannt gegeben.

Über FameLab

FameLab ist ein 2005 vom Cheltenham Science Festival (GB) initiiertes Wettbewerb, der darauf abzielt, Talente aus dem Gebiet der Wissenschaftskommunikation ausfindig zu machen. Der British Council hat das Format international etabliert: Seit 2007 findet der Wettbewerb zeitgleich in Österreich, Griechenland, Bulgarien, Kroatien, Serbien, Israel und Großbritannien statt. 2010 kommen weitere Länder - Hongkong, Ägypten, Libyen, Marokko und Portugal – hinzu. Die GewinnerInnen der nationalen Wettbewerbe treffen schließlich beim internationalen Finale in Cheltenham aufeinander. In Österreich wird der Wettbewerb vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung in Kooperation mit science2public veranstaltet.

Folgende Partner ermöglichen die Realisierung von FameLab 2010

BMWf | FWF | RFTE | Stadt Wien | Stadt Innsbruck | Land Steiermark | British Council | TU Wien | TU Graz | Universität Innsbruck | Technisches Museum Wien

Medienpartner: Ö1 | science.ORF.at | APA | DerStandard | Falter | scienceblog.de | [eduvent | uniscreen](http://eduvent.uniscreen)

Rückfragehinweis:

Lydia Steinmassl

science2public

T: +43 1 890 4283 12

M: +43 676 56470 85

presse@science2public.at